

## **Eklat im Kreisliga-Topspiel: Rote Karte für TSC-Trainer Akyüz!**

Erdal Akyüz, Trainer des TSC Hamm, erhielt im Kreisliga-Spiel gegen TuS Uentrop eine Rote Karte. Kontroversen folgen.

Im spannenden Kreisliga A1 Duell zwischen dem TSC Hamm und dem TuS Uentrop kam es am vergangenen Wochenende zu einer dramatischen Wendung, die nicht nur die Spieler, sondern auch die Zuschauer in seinen Bann zog. Der TuS Uentrop konnte schlussendlich einen 4:3-Sieg erringen, was für den TSC Hamm, der bis dato ungeschlagen war, eine überraschende Niederlage bedeutete.

Der TSC Hamm war zu Beginn des Spiels klar dominant und setzte sich schnell mit 2:0 ab. Doch als in der 35. Minute Erdal Akyüz, Trainer des TSC, die Rote Karte erhielt, wurde die Stimmung sichtlich trübe. Akyüz hatte das Spielfeld betreten, um seinem verletzten Sohn, Emirhan Akyüz, zu helfen, was ihn jedoch in Konflikt mit der Spielordnung brachte. Schiedsrichter Luca Perschke entschied, dass Akyüz gegen Regel 12, Punkt 3 verstoßen hatte, die besagt, dass ein Trainer das Spielfeld nicht ohne Erlaubnis eines Schiedsrichters betreten darf.

### **Das Spiel wendete sich dramatisch**

Nach der Roten Karte schien der TSC Hamm den Faden zu verlieren. Der TuS Uentrop nutzte die Gelegenheit, um mit zwei Toren von Ercan Taymaz den Ausgleich zu erzielen. So drehten die Uentrop-Spieler das Spiel nach einer erneut kurzfristigen Führung für Hamm und schlossen mit einem Hattrick von

Taymaz und einem weiteren Tor von Kapitän Mike Wessel, das Spiel mit einem knappen 4:3 für sich.

Wiesel würdigte die Schiedsrichterleistung und stellte fest, dass der Schiedsrichter „insgesamt fair“ geleitet hat. Laut **dem Bericht von [www.ruhrnachrichten.de](http://www.ruhrnachrichten.de)** zeigten sich die Uentrop-Fans mit der Schiedsrichterleistung zufrieden.

Akyüz hingegen zeigte sich enttäuscht über den Verlauf des Spiels und äußerte seine Bedenken über die Schiedsrichterleistung. „Ich gehe immer zu meinen verletzten Spielern, um zu wissen, wie es ihm geht. Wir haben uns den Paragrafen durchgelesen und ich habe gegen keinen Aspekt verstoßen,“ erklärte er im Anschluss an den Vorfall. Diese Aussagen verdeutlichen die durch die Rote Karte entstandenen Konflikte.

## **Vorwürfe und Fan-Attacken**

Bei all den Spielereignissen kam es am Rande des Spiels zu weiteren Spannungen, als Berichten zufolge TSC-Fans die Schiedsrichter-Assistenten beleidigten. Diese Vorfälle dürften die ohnehin angespannte Lage zwischen den beiden Teams zusätzlich verschärfen und für Diskussionen sorgen.

Trotz seiner Unzufriedenheit mit der Schiedsrichterleistung akzeptierte Akyüz letztendlich die Niederlage und gratulierte dem TuS Uentrop zum Sieg. Er blickt nun auf das nächste Spiel gegen den SVE Heessen II am 6. Oktober, wo er aufgrund seiner Sperre nicht auf der Trainerbank sitzen wird. Auf der anderen Seite wird der TuS Uentrop parallel gegen Eintracht Werne antreten.

Die Vorfälle rund um das Spiel werfen Fragen zur Schiedsrichterüberwachung in der Kreisliga auf. Akyüz kritisierte nicht nur den Einfluss von Torsten Perschke, dem Vater des Schiedsrichters, auf den Spielverlauf und äußerte die Besorgnis, dass bereits in der Vergangenheit unfaire Kommentare über seinen Verein abgegeben wurden. „Das kann

so nicht weitergehen,“ warnte Akyüz.

Die Debatte um Schiedsrichterentscheidungen und deren Einfluss auf Spiele wird in der Amateurfußballszene intensiver geführt. Akyüz bekommt Unterstützung von Schiedsrichter Luca Perschke, der der Meinung ist, dass die Erwartungen des TSC oft nicht im Einklang mit dem Regelwerk stünden und erfordere mehr Anstand und Respekt.

Diese besonderen Ereignisse zeigen einmal mehr den emotionalen Druck, der auf Trainern und Spielern in der Kreisliga lastet. Die Dynamik und die Emotionen, die im Amateurfußball oft zu beobachten sind, werden durch solche Vorfälle angestoßen und verstärkt, was sie umso interessanter macht.

Während die Gespräche über die Schiedsrichterleistung, die gefaulten Spieler und die Trainerdiskussionen anhalten, bleibt abzuwarten, wie sich die Lage in den kommenden Spielen entwickeln wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**